

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP (Regula Tschanz, GB / Michael Steiner, GFL): Velohauptachse Köniz-Bern-Ostermundigen; Abschreibung

Am 28. April 2016 hat der Stadtrat folgende Motion erheblich erklärt:

Der Gemeinderat von Bern legt gemeinsam mit den Gemeinden Köniz und Ostermundigen und dem Kanton eine Velohauptachse Schliern – Köniz – Hauptbahnhof Bern – Bahnhof Ostermundigen – Rüti fest, auf welcher Velofahrende sicher, schnell und direkt zum Ziel gelangen.

1. Die Velohauptachse wird in einer ersten Phase auf bestehenden Neben- und Hauptstrassen durchgehend signalisiert, Hindernisse werden reduziert und Gefahrenstellen entschärft, flächig rote Markierungen in Knotenbereichen aufgetragen, Querungshilfen erstellt, Ampeln auf Velos optimiert und die Einführung mit Kommunikationsmassnahmen begleitet.
2. In einer zweiten Phase wird die Linienführung verbessert und entsprechende Ausbaumassnahmen ins Agglomerationsprogramm integriert.
3. Ein Anschluss an die geplante Fussgänger- und Velobrücke Länggasse-Nordquartier wird sichergestellt und dient als attraktive Alternative zur Zentrumsdurchfahrt.

Begründung

Als Entlastung für den Bus Nr. 10 ist eine parallel führende Velohauptachse eine kostengünstige Alternative mit sehr gutem Kosten/Nutzen-Verhältnis. Der Veloverkehr ist platzsparend und hat dadurch ein beträchtliches Potenzial. Auf gut angelegten Velobahnen im Ausland verkehren bis zu 30 000 Velos pro Tag. Voraussetzung sind sichere und direkte Routen, auf denen das Ziel gleich schnell oder schneller erreicht werden kann wie mit dem Auto oder dem öV.

Folgende Routenführung ist zu prüfen: Schliern – Köniz Zentrum – Fischermätteli – Loryplatz – Bahnhof Bern – Kornhausbrücke – Militärstrasse – Zentareal – Bahnhof Ostermundigen – Rüti. Selbstverständlich sind lokale Abweichungen zu diesem Routenvorschlag möglich.

Die Erstellung der Velohauptachse bedingt in einer ersten Phase Investitionen in die Sicherheit wie Querungshilfen, Vortrittsregelung auf Quartierstrassen, Beseitigung von Gefahrenstellen und Hindernissen, Markieren von Velostreifen, Grüne Welle für Velos bei Lichtsignalanlagen, durchgehende Signalisation und geeignete Öffentlichkeitsarbeit (Motto: «Genug vom überfüllten Bus? Nimm's Velo!»). Eine durchgehende Signalisierung erhöht die Sichtbarkeit der Routenführung und die Publikumswirksamkeit der Hauptachse. Synergien können genutzt werden, indem bestehende Freizeitrouten (z.B. Nr. 74) wie geplant auf dieser Velohauptachse ins Zentrum geführt werden. Gut sichtbare Velozählstellen erhöhen die Attraktivität.

In einer zweiten Phase wird mit baulichen Ausbaumassnahmen, die über das Agglomerationsprogramm finanziert werden, die Routenführung verbessert. Mögliche Bauprojekte sind:

- Köniz - Brühlplatz-Sporthalle Weissenstein (entlang BLS-Trasse)
- Schliern-alter Friedhof-Stapfenstrasse-Köniz Zentrum
- Bern - Fussgänger- und Velobrücke Länggasse-Nordquartier
- Velofreundliche Sanierung Viktoriaplatz
- Bolligenstrasse bis Zentweg bzw. direkte Route durch das Zentareal
- Ostermundigen - Velofreundliche Bahnhofunterführung

Die Forderungen der Motion entsprechen den Zielen des Sachplans Veloverkehr des Kantons Bern, der am 3. Dezember 2014 genehmigt wurde. Diese Motion wird koordiniert in den Parlamenten von Köniz, Bern und Ostermundigen eingereicht.

Bern, 15. Januar 2015

Erstunterzeichnende: Regula Tschanz, Michael Steiner

Mitunterzeichnende: Daniel Klauser, Tania Espinoza Haller, Bettina Jans-Troxler, Janine Wicki, Matthias Stürmer, Patrik Wyss, Manuel C. Widmer, Cristina Anliker-Mansour, Regula Bühlmann, Katharina Gallizzi, Leena Schmitter, Franziska Grossenbacher, Stéphanie Penher, Luzius Theiler, Mess Barry, Christa Ammann, Seraina Patzen, Christine Michel, Kurt Hirsbrunner, Benno Frauchiger, Daniel Imthurn, Marco Pfister, Sandra Ryser

Bericht des Gemeinderats

Die Forderung der Motion, wonach die Stadt Bern zusammen mit den Gemeinden Köniz und Ostermundigen und dem Kanton eine Velohauptachse Schliern – Köniz – Hauptbahnhof Bern – Bahnhof Ostermundigen – Rüti festlegt, ist bzw. wird erfüllt.

Zu Punkt 1:

Diese Forderungen werden durch den Gemeinderat etappenweise umgesetzt. Zuerst wird die Velohauptroute Bern – Eigerplatz – Köniz realisiert, anschliessend die Velohauptroute Bern – Ostermundigen. Auf der Velohauptroute Bern – Eigerplatz – Köniz wurden im Sommer 2017 bereits mehrere Sofortmassnahmen zugunsten des Veloverkehrs realisiert: breite und durchgängige Radstreifen in der Monbijoustrasse und entlang der Schwarzenburgstrasse zwischen Eigerplatz und Weissensteinstrasse (stadtauswärts), beidseitige Radstreifen entlang der Schwarzenburgstrasse zwischen Dübystrasse und Gemeindegrenze Köniz. Ende 2018, Anfang 2019 sollen der velofreundliche Umbau der Haltestelle Dübystrasse und die Realisierung der Fussgängerschutzinsel Somazzistrasse erfolgen; zudem werden die Lichtsignalanlagen zugunsten des Veloverkehrs koordiniert. Für die letztgenannten Massnahmen ist dem Stadtrat im Frühjahr 2018 ein entsprechender Ausführungskredit beantragt.

Auch auf dem Gebiet der Gemeinde Köniz werden im Lauf des Jahres 2018 entlang der Schwarzenburgstrasse durchgängige beidseitige Radstreifen geschaffen. Die Signalisation der Velohauptroute Bern – Eigerplatz – Köniz durch das kantonale Tiefbauamt erfolgt im Lauf des Jahres im Rahmen der Verlegung der Velolandroute Nr. 62 (Schwarzenburg – Bern).

Für die Velohauptroute Bern – Ostermundigen wurde in einem ersten Schritt durch den Kanton zusammen mit den Gemeinden Bern und Ostermundigen eine Planungsstudie erarbeitet. In dieser Studie wurde eine Bestvariante bestimmt, die in der Stadt Bern anschliessend zu einer Vorstudie weiterbearbeitet wurde. Nun stehen die Phasen Bau-/Auflageprojekt an. Die entsprechenden Kreditanträge sind in Vorbereitung; den Kredit für die 1. Etappe hat der Gemeinderat im April 2018 in eigener Kompetenz bewilligt. Die etappenweise Umsetzung ist in den Jahren 2018/2019 vorgesehen.

Die Signalisation der Velohauptroute Bern – Ostermundigen durch das kantonale Tiefbauamt erfolgt voraussichtlich 2019 im Rahmen der Verlegung der Velolandroute Nr. 37 (Worbental-Bern). Seitens der Gemeinde Ostermundigen besteht der Wille, die Veloroute auf ihrem Gemeindegebiet weiterzuführen. Direkte bauliche Abhängigkeiten bestehen nicht. Der vorgesehene Anknüpfungspunkt an die Gemeindegrenze wird gegenseitig gutgeheissen.

Die anstehenden Verbesserungen für das Teilstück Genfergasse – Speichergasse – Nägeligasse sowie Hodlerstrasse werden in einem separaten Projekt im Zusammenhang mit der Umsetzung des Postulats Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP): «Progr – Situation für Velofahrende verbessern» angegangen.

Zu Punkt 2:

Aus Sicht des Gemeinderats entspricht die gewählte Linienführung der Velohaupttrouten Bern – Eigerplatz – Köniz und Bern – Ostermundigen grundsätzlich der «Wunschlinie» des Veloverkehrs. Die Massnahmen für die Velohaupttroute von Bern nach Köniz wurden und werden über das Agglomerationsprogramm Langsamverkehr des Bundes (1. Generation; Massnahmenpaket 351.025 «Bern/Köniz: Schliessen von Netzlücken») mitfinanziert. Die Sofortmassnahmen auf der Velohaupttroute Bern – Ostermundigen können voraussichtlich zumindest teilweise ebenfalls über dasselbe Programm abgerechnet werden.

Im Bereich der Allmenden strebt der Gemeinderat längerfristig die Realisierung einer zusätzlichen Veloroute mit normalem Standard zwischen der Papiermühlestrasse und dem Schermenweg (Gemeindegrenze Ostermundigen) an. Diese ist im Agglomerationsprogramm des Bundes (2. Generation) als Massnahme mit Priorität C angemeldet.

Zu Punkt 3:

Die Anschlüsse an die geplante Fuss- und Veloverkehrsbrücke zwischen der Länggasse und dem Nordquartier werden durch das im STEK 2016 definierte und zwischenzeitlich konsolidierte Veloroutennetz sichergestellt. Die Umsetzung der Routenabschnitte erfolgt schrittweise und in Abhängigkeit vom Brückenprojekt.

Fazit

Der Gemeinderat wird die Forderung der Motion, wonach die Stadt Bern gemeinsam mit den Gemeinden Köniz und Ostermundigen und dem Kanton eine Velohauptachse Schliern – Köniz – Hauptbahnhof Bern – Bahnhof Ostermundigen – Rüti festlegen soll, mit den erwähnten Massnahmen erfüllen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Velohaupttroute Bern – Eigerplatz – Köniz: Die Umsetzung der Velohaupttroute Bern – Eigerplatz – Köniz verursacht gemäss hängigem Antrag an den Stadtrat (Ausführungskredit) Brutto-Kosten von 2,01 Mio. Franken (Basis Kostenvoranschlag +/- 10 %). Für die bereits realisierte 1. Etappe liegt eine Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton vor (Agglomerationsprogramm), ausserdem eine darauf basierende Verfügung betreffend die Kantonsbeiträge. Auch für die 2. Realisierungs-etappe sind Mittel im Agglomerationsprogramm reserviert, und es wird rechtzeitig vor Baubeginn ein Gesuch für die Erstellung einer Finanzierungsvereinbarung eingereicht mit dem Ziel, grösstmögliche Beiträge von Bund und Kanton zu erhalten.

Velohaupttroute Bern – Ostermundigen und Velogegeverkehr Speichergasse: Für die Umsetzung der Massnahmen für die Einführung des Velogegeverkehrs in der Speichergasse sowie für die Realisierung der Velohaupttroute Bern – Ostermundigen wird gemäss groben Schätzungen mit Gesamtkosten von rund 1,0 Mio. Franken gerechnet. Auch für diese Massnahmen sind Mittel im Agglomerationsprogramm reserviert. Die Gesuche werden rechtzeitig eingereicht.

Anschluss an die geplante Fussgänger- und Velobrücke Länggasse-Nordquartier: Die Anschlüsse an die geplante Fuss- und Veloverkehrsbrücke zwischen der Länggasse und dem Nordquartier werden, wie erwähnt, zu gegebener Zeit sichergestellt. Es liegen noch keine Kostenschätzungen vor.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 25. April 2018

Der Gemeinderat